

„Quatre Jours“ in L'Aigle

Städtepartner bereiten Bürgerreise und Jubiläumstermine für 2020 vor

Clausthal-Zellerfeld. Bereits Tradition für Partnerschaftskomitee und Stadt Clausthal-Zellerfeld hat der Besuch des viertägigen Stadtfestes „Quatre Jours“ in der französischen Partnerstadt L'Aigle. Auch in diesem Jahr war eine kleine Delegation des Partnerschaftskomitees zu den Quatre Jours nach L'Aigle eingeladen. Neben offiziellen Empfängen sowie Besuchen der Messe und weiterer Sehenswürdigkeiten standen Gespräche mit Verantwortlichen der Partnerschaftskomitees von Spisska Nova Ves und L'Aigle auf der Tagesordnung.

Die Begrüßung nach langer Fahrt (975 Kilometer) durch das französische Partnerschaftskomitee war von Wiedersehen und Erinnerungsaustausch geprägt. Der nächste Tag begann mit dem Umzug vom Rathaus zum Messegelände über den Festplatz und der Eröffnung der Ausstellungsmeile. Den Abend prägte das „diner officiel“ mit Bürgermeister Philippe Van Hoorne. Den Anlass nutzten Bürgermeisterin Schweigel und PK-Vorsitzender



Bürgermeister Philippe Van Hoorne (am Rednerpult) eröffnet die Quatre Jours gemeinsam mit Jan Volny aus Spisska Nova Ves (2. v. re.) und Volker Taube (3. v. re.).

Taube gleich noch, um dem langjährigen Motor der Partnerschaft, Claude Moiteaux, nachträglich zum 70. Geburtstag zu gratulieren.

Ebenso wurden auch Gespräche mit Stadtrat Jan Volny aus Spisska Nova Ves und der Vorsitzenden des L'Aigler Komitees Manon Mansais zu gemeinsamen Veranstaltungen im nächsten und übernächsten Jahr geführt. Geplant ist eine Bürgerreise aus Clausthal-Zellerfeld nach L'Aig-

le zu den Quatre Jours 2020 sowie gemeinsame Feierlichkeiten zum Jubiläum der Partnerschaften von L'Aigle und Spisska (20 Jahre) sowie Clausthal-Zellerfeld und Spisska (30 Jahre) im Jahr 2021.

Weitere Programmpunkte des Besuchs waren Besuche einer Pferdeschau – die Region ist bekannt und berühmt für ihre Pferdezuchtbetriebe – sowie von Chambois und Mont Ormel, einer Gedenkstätte für die letzte große Kesselschlacht 1944 in der Normandie.

„Ich freue mich, dass ich dieses Jahr wieder dabei sein konnte“, resümierte Bürgermeisterin Schweigel. „Beeindruckt war ich davon, mit welcher Selbstverständlichkeit und ohne Groll uns der Kampf zwischen deutschen eingekesselten Einheiten und alliierten Truppen um den 19. bis 21. August 1944 erläutert wurde.“ Trotz des damals unsäglichen Leids auf beiden Seiten, auch für Zivilisten, seien Franzosen und Deutsche aufgrund der jahrzehntelangen Partnerschaften heute Freunde.

red



An der Übersichtskarte der Gedenkstätte Ormel: Bürgermeisterin Britta Schweigel (2.v.li.) und Stadtrat Jan Volny aus Spisska Nova Ves (2.v.re).

Fotos: Privat

Artikel erschienen in der Ausgabe der Goslarschen Zeitung vom 11.07.2019